

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 35 (1988)  
**Heft:** 5

## Rubrik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SOLOTHURN

## 5. Generalversammlung der Solothurnischen Zivilschutz-Instruktoren-Vereinigung vom März 1988

**hb/Die Solothurnische Zivilschutz-Instruktoren-Vereinigung führte am 11. März 1988 im Hotel Lindenmann zum Kreuz in Oensingen ihre 5. ordentliche Mitglieder-Versammlung durch. Prominente Gäste wohnten der Versammlung bei. Der Vorstand wurde auf zwei weitere Jahre bestätigt. Rechnung, Tätigkeitsprogramm und Budget wurden diskussionslos verabschiedet.**

Verbandspräsident Peter Walther durfte eine stattliche Anzahl Mitglieder und Gäste an der Tagung begrüssen. Einen speziellen Willkommensgruss richtete er an Regierungsrat Gottfried Wyss, Fritz Diethelm, Ausbildungschef beim Kantonalen Amt für Zivilschutz Solothurn, Ruedi Sélébam, Präsident des OC-Verbandes sowie an die Vertreter der Behörden und befreundeten Verbände.

René Suter, Niedergösgen, amtete als Stimmenzähler. Das von Heinz Baumann, Olten, verfasste Protokoll wurde einstimmig gutgeheissen. Präsident Peter Walther, Schönenwerd, streifte in prägnanten Worten das verflossene Verbandsjahr.

Die Katastrophen von Tschernobyl und Schweizerhalle, aber auch die Unwetter in der Schweiz hätten wiederum gezeigt, dass wir solche trotz hohem technischen Stand nicht verhindern könnten. Der Zivilschutz hätte durch Einsatz, Selbstinitiative und schnelle Entschlüsse der einzelnen Organisationen von sich reden gemacht. Die sofortige und nachfolgende Hilfeleistung sei überall dankbar aufgenommen worden.

Das Verbandsjahr verlief eher ruhig; die Beteiligung an den Anlässen zeigte sich eher schwach, was den Vorstand oft beinahe entmutigt hat. Der Vorstand hat sich zu fünf Sitzungen getroffen, um die vermehrt anfallenden Arbeiten erledigen zu

können. Walther führte weiter aus, dass die Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Zivilschutz, dem Kantonalverband sowie den «Nordwestlern» sehr gut spiele. Er wünschte Mitgliedern, Gästen und der Vereinigung alles Gute und Erfolg für die Zukunft. Mit grossem Applaus wurde der Jahresbericht des Präsidenten quittiert, wies Kassier Paul Stöckli, Neuendorf, doch einen flotten Kassenüberschuss aus. In seinem Revisorenbericht lobte Hermann Niggli, Derendingen, die saubere und exakte Kassenführung und erbat Décharge für den Kassier. Ohne Gegenstimme beschloss die Versammlung, den Jahresbeitrag auf 20 Franken zu belassen.

Der Vorstand wurde in seinen Chargen wie folgt bestätigt: Peter Walther, Schönenwerd, als Präsident; Fritz Hartmann, Langendorf, als Vize-Präsident; Paul Stöckli, Neuendorf, als Kassier; Albert Meer, Derendingen, als Sekretär; Heinz Baumann, Olten, für Protokollführung und Niklaus Breitenbacher, Grenchen, als Beisitzer. Für den demissionierenden Stephan Jäggi, Aarwangen, konnte kein Ersatz gefunden werden. Nach dem Ausscheiden von Albert Saladin, Solothurn, Rechnungsrevisor, rückten Hermann Niggli, Derendingen, und Edgar Hutter, Neuendorf, nach. Als Ersatz wurde André Hess aus Langendorf gewählt. Peter Luginbühl, Lutterbach, stellte den Antrag, dass langjährige Instruktoren mindestens alle 10 Jahre wieder einen vollen Instruktorenkurs in ihrem Dienst absolvieren müssten. Der Vorsitzende nahm den Antrag unter Zustimmung der Versammlung entgegen, um ihn zu gegebener Zeit mit dem Kantonalen Ausbildungschef zu beraten. Das Jahresprogramm sieht folgende Anlässe vor:

17. März: Generalversamm-

lung des Kantonalen Zivilschutz-Verbandes, 11. Juni: SZIV-Info-Tagung, 10. September: 4-Kantone-Treffen, organisiert durch die Instruktoren-Vereinigung Baselland, 1. Oktober: erster Kantonaler Zivilschutztag im AZ Gheid in Olten und 18. November: Jass- und Kegelabend. Unter «Verschiedenem» orientierte der Präsident, dass von KAZS gemeldete Mitglieder, welche Aufgeboten nicht Folge leisteten, aus dem Verband ausgeschlossen würden. Er dankte den Firmen, welche zur heutigen Tagung ein Präsent an die Teilnehmer zur Verfügung stellten. Er dankte aber auch der Kantonsregierung, dem Kantonalen Amt für Zivilschutz Solothurn sowie den befreundeten Verbänden für die stets gute Zusammenarbeit und das Verständnis für die Anliegen der Instruktoren.

Fritz Hartmann dankte dem Präsidenten Peter Walther

für die im verflossenen Verbandsjahr geleistete Arbeit und überreichte ihm ein Präsent. Regierungsrat Gottfried Wyss überbrachte die Grüsse der Kantonsregierung und dankte für die wertvolle Tätigkeit und Imagepflege in Sachen Zivilschutz durch die Instruktorenvereinigung. Die Ausbildung von Zivilschutz-Pflichtigen habe immer noch erste Priorität. Durch die Arbeit des Verbandes können Misstrauen und Missverständnisse in der Öffentlichkeit abgebaut werden. Er gab der Hoffnung Ausdruck, die Instruktoren mögen auch in Zukunft dem Zivilschutz eine starke Stütze sein. Verschiedene Redner überbrachten die Grüsse und besten Wünsche für ein gutes Gedeihen der Kantonal-Solothurnischen Instruktorenvereinigung. Beim anschliessenden Imbiss wurde eifrig gefachsimpelt und die Kameradschaft gepflegt.

### Generalversammlung des Solothurnischen Zivilschutzverbandes in Lostorf

#### Bewaffnung der Frauen?

be. Johanna Hurni sprach an der diesjährigen Generalversammlung des Solothurnischen Zivilschutzverbandes im Bad Lostorf, die von Präsident Hermann Spielmann geleitet wurde, und leitete ihr Referat unter die freiwillige Bewaffnung der MFO-Mitglieder mit einem historischen Rückblick ein. Schon in der Alten Eidgenossenschaft habe die Armee Frauen eingesetzt. Denn auch die Frauen wollten sich für ihre Heimat wehren. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Frauen-Hilfsdienst gegründet. «Die Stellung der Frau hängt immer von ihrer Stellung in der Gesellschaft ab», stellte Brigadier Hurni fest. In Notzeiten würden die Frauen gesucht, danach wieder fallengelassen. Das Konzept von Ende der vierziger Jahre sei heute überholt. Zum einen seien die Bedürfnisse der Ausbildung

gestiegen. Anderseits hätten es die Frauen als Diskriminierung empfunden, in einem «Hilfsdienst» eingeteilt zu sein. Deshalb wurde vor gut zwei Jahren der Militärische Frauendienst (MFD) geschaffen.

#### Gute Zusammenarbeit

Gemäss dem revidierten Gesetz über die Militärorganisation übernehmen die Frauen freiwillig eine Dienstpflicht. Sie sind für Einsätze vorgesehen, die keinen Kampfauftrag einschliessen. Johanna Hurni setzte sich für die freiwillige Bewaffnung der militärischen Frauen ein. Sie leiste seit 30 Jahren Dienst – unbewaffnet, aber stets im Bewusstsein, dass eine Bewaffnung nicht ausgeschlossen ist. Sie wisse nicht, was sie im Falle eines negativen Entscheides in dieser Frage tätige, meinte Brigadier Hurni. Sie bezeichnete die bisherigen Erfahrungen mit der neuen Organisation als gut. Vor allem die Zusammenarbeit habe sich deutlich verbessert. Anderseits seien die Bedürfnisse an die Ausbildung weiter angestiegen.

**Regierungsrat verabschiedet**

Präsident Hermann Spielmann (Däniken) und die rund 100 Anwesenden verabschiedeten Regierungsrat Gottfried Wyss (Gerlafingen). Er war 14 Jahre lang als Militärdirektor auch Schutzpatron der Zivilschützer. Spielmann hob vor allem das Verdienst von Regierungsrat Wyss um den Aufbau einer kantonalen Gesamtverteidigungsorganisation hervor. Wyss seinerseits bedauerte, dass noch kein kantonales Zivilschutz-Ausbildungszentrum verwirklicht worden ist.

Nachfolger von Gottfried Wyss als Militärdirektor ist Regierungsrat Max Egger (Solothurn).

**ZÜRICH****Voranzeige:****2. Kantonaler  
Zürcher Zivilschutztag  
in Fehrlitorf**

**Samstag, 10. September 1988**

**Start ab 13 Uhr**

**Wettbewerb:**  
Wanderung – Postenarbeit  
für Zweierpatrouillen  
(Sachliche, praktische Betä-

tigung vereint mit Geschicklichkeit von Kopf bis Fuss).

**Parcour:**

8–9 Kilometer. Die Zeit ist so bemessen, dass jeder- man die Schönheiten des Zürcher Oberlandes geniesen kann.

**Preise:**

Origineller Wanderpreis.  
Naturalpreise.

**Startgeld:**

Fr. 25.– pro Patrouille, begleitende Familienangehöri- ge inbegriffen.

**Letzte Weisungen:**

Startort, Startzeit und zusätzliche Informationen werden Ihnen 10 Tage vor der Veranstaltung mitgeteilt.

**Anmeldeschluss:**

12. August 1988

**Veranstalter:**

ZSVKZ, Technische Kom- mission.

**Wir freuen uns auf Ihre Teil- nahme:**

Wir wissen, dass Sie Ihr Zivilschutz-Fachwissen be- weisen oder auffrischen wollen; dass Sie ein Wan- dervogel sind und dass sportlicher Ehrgeiz Sie pak- ken wird. Am Ziel, in der Festwirtschaft, werden Sie übrigens Ihre Taten der

Presse mitteilen können.  
Das Tenue ist natürlich zivil, sportlich:

**Also, auf nach Fehrlitorf,  
am 10. September 1988**

Der zweite Kantonale Zivil- schutztag kann und soll auch von Patrouillen aus an- deren Kantonen besucht werden! Weitere Informa- tionen erhalten Sie über unsre Korrespondenzadresse: Zivilschutzverband des Kantons Zürich, Max Affol- ter, Präsident, Zelglistrasse 9, 8320 Fehrlitorf

an und wollten Auskunft. Endlich wurde dann auch am Radio der nächtliche «Störenfried» als Fehlalarm gemeldet.

Die Erfahrung aus dieser Panne:

Die Bevölkerung reagiert bei Alarmanlagen immer sensibler. Meldungen über evtl. zu treffende Massnahmen müssen daher unmittelbar nach dem Ertönen einer Sirene über das Radio verbreitet werden. Radio DRS und die Regionalradios müssen dabei gleich behandelt werden.

Technische Pannen lassen sich nie ganz ausschliessen. Beim 2. Fehlalarm, der sich rein zufällig am 22. April er- eignete, erfolgte die Mel- dung über alle Radios schon wenige Minuten nach dem Ertönen der Sirenen. Die zu- ständigen Stellen haben also schnell geschaltet und die Erfahrungen aus dem ersten Fehlalarm ausgewertet. Diese unangenehmen Pan- nen entstehen durch Defekte an den Empfängern der alten Fernsteuerung. Die im Juni 1988 fertiggestellte neue Fernsteuerung wird uns hoffentlich zukünftig von solchen Unannehmlich- keiten bewahren.

Amt für Zivilschutz  
der Stadt Zürich

**Fehlalarme  
in der Stadt Zürich**

Gleich zweimal in den letz- ten 10 Tagen ertönten in der Stadt Zürich die Zivil- schutzsirenen zu früher Stunde. Was war geschehen. Die alte Fernsteuerung löste bei 2 Sirenen aufgrund eines technischen Defektes自动- matisch einen allgemeinen Alarm aus. Nach einer Mi- nute war alles vorbei und die erwachten Bewohner warten gespannt auf eine klä- rende Radiodurchsage. Die- se liess beim Fehlalarm vom 2. April etwas lang auf sich warten. Viele besorgte Bür- ger riefen die Stadtpolizei

**MSA**

**MSA SCHÖNHOLZER AG** 031 31 11 51  
Grubenstrasse 24, 3072 Ostermundigen 1 Telex 912 773

**SCHUTZANZÜGE**

Sie finden bei uns eine enorme Auswahl an professionellen Schutzanzügen für Industrie, Feuerwehr und Katastrophen- dienste. Gasdichte Vollschutzanzüge aus hochwertigen Materi- alien sowie qualitativ hochwertige PVC-Overalls in zahlreichen Varianten kurzfristig lieferbar.

MSA SCHÖNHOLZER AG – EINE UNTERNEHMUNG DER MSA-AUER GRUPPE – SICHERHEIT WELTWEIT